



Training

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden ihre erworbenen Kompetenzen an.

Kennen und verstehen

- 1 a) Der Ötzi-Fund ist einzigartig, was den Erhaltungszustand und die Vollständigkeit angeht. Mumie und Ausrüstungsgegenstände ermöglichen präzise Schlüsse auf das Leben und Sterben des Gletschermannes.
- b) Lucy lebte vor über drei Millionen Jahren in Ostafrika (Äthiopien). Das Besondere an ihrer Art (Vormensch) war der aufrechte Gang.
- c) Die Ernährung der Menschen hing von dem ab, was die Umgebung des Lagerplatzes hergab: Was bot die Natur an Essbarem für die Sammler? Welche Tiere ließen sich jagen? In der frühen Altsteinzeit waren die Menschen außerdem beim Feuer auf die Hilfe der Natur angewiesen (z. B. durch Blitzschlag).
- d) Fellkleidung, Behausungen (Hütten, Zelte, Höhlen), Feuer, Zug in klimatisch günstigere Gegenden, Ernährungsumstellung (Fleisch statt rar gewordener Pflanzenkost)
- e) Der Jetztmensch stellt Kunstwerke her. Dazu gehören die Höhlenmalereien. Die Kunst zeugt von kultischen und religiösen Vorstellungen. Das Leben der Jetztmenschen beinhaltet mehr als die reine Überlebenssicherung.
- f) Sie gaben ihr Leben als Sammler und Jäger auf, um sich als Bauern und Viehzüchter sesshaft zu machen.
- g) Während der Eiszeit wurde vom Eis alles mitgenommen, was im Wege war, sogar solch große Brocken wie der „Alte Schwede“ auf S. 78. Das Eis war bis weit in den Norden des heutigen Deutschlands vorgedrungen und hatte auch solche großen Steine mittransportiert. Als es wieder wärmer wurde und das Eis schmolz, sanken die dicken Brocken einfach auf den Boden.

2

	Sammler und Jäger (Mittelsteinzeit)	Bauern und Viehzüchter (Jungsteinzeit)
Wohnen	Zelte aus Astgerüsten, mit Lederhäuten behangen	Langhäuser aus Stämmen, Wände aus Flechtwerk mit Lehm, Dächer mit Stroh gedeckt
Ernährung	erlegte Wildtiere (jagen), pflanzliche Nahrung (Sammeln)	selbst angebautes Getreide, Fleisch und Milch von Schweinen, Schafen, Rindern
Werkzeuge/ Geräte	Nähnadel, Pfeil und Bogen, Speere, Steinwerkzeuge wie Klingen und Bohrer	Hacke, Beil, Sichel, Webstuhl, Leiter, Körbe, Tongefäße, Brunnen, Mahlstein
Kleidung	Felle, Tierhäute	neben Lederkleidung aus Tierhäuten auch gewebte Stoffkleidung aus Flachs (Leinen) oder Schafwolle

- 3 Der Faustkeil war ein Allzweck-Werkzeug, das für verschiedenste Tätigkeiten eingesetzt werden konnte: zum Schneiden, Bohren und Schaben sowie zum Brechen oder Spalten harter Gegenstände. Damit war der Faustkeil als Werkzeug im Alltag der Frühmenschen unverzichtbar, z. B. beim Zerteilen eines erlegten Tieres.

Beurteilen und bewerten

- 4 a) Leben als Bauern und Viehzüchter

Vorteile:

- Leben an einem Ort, Lager musste nicht ständig abgebaut und an anderer Stelle neu errichtet werden – keine täglich neue Sorge um ausreichend Nahrung
- Durch feste Häuser war man den Widrigkeiten der Jahreszeiten und des Wetters weniger stark ausgesetzt.
- Feste Häuser und eingezäunte Felder boten Schutz vor wilden Tieren.

Nachteile:

- Aufgaben mussten regelmäßig erledigt werden: Tierpflege, Feldarbeit, Vorratshaltung
 - Lebensmittel konnten während der langen Lagerungszeiten von Schädlingen befallen und ungenießbar werden. Krankheiten drohten.
 - Schlechte Sommer konnten Ernteauffälle und damit Hunger zur Folge haben.
- b) Die Entwicklung der Gattung Mensch von den ersten aufrecht gehenden Vormenschen bis zum Homo sapiens (Jetztmensch) gibt Einblicke in unsere eigene Herkunft. Auch unsere Lebensweise hat ihren Ursprung in der Steinzeit: Der Ausgangspunkt für unser sesshaftes Leben liegt im Übergang zu Ackerbau und Viehzucht um 5500 v. Chr. – einem der wichtigsten Schritte in der Menschheitsgeschichte. Auch die Entdeckung des Metalls prägt unser Leben – bis heute ist Metall einer der wichtigsten Werkstoffe überhaupt.